

Grenzüberschreitender Vergleich

So ergänzt der Bedarfsluftverkehr das Angebot der Linienfluggesellschaften

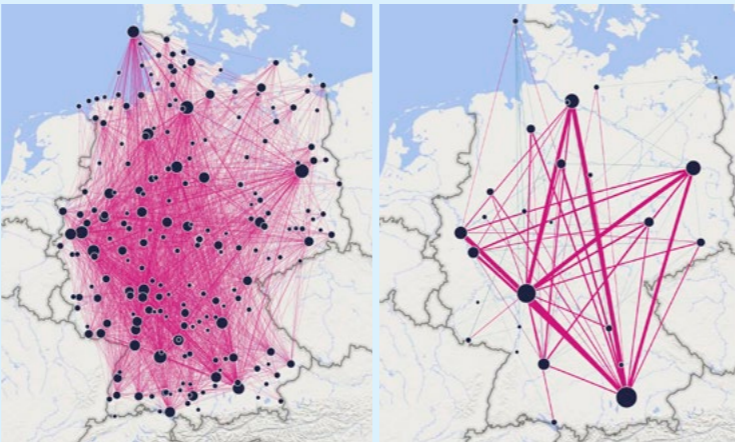
Angesichts der geopolitischen Verwerfungen bedarf es eines ganzheitlichen Ansatzes unter Beachtung aller Verkehrsträger. Daraus ergibt sich die strategische Bedeutung der dezentralen Flughafeninfrastrukturen in Deutschland.

Deutschland ist dezentral strukturiert. Seine ökonomischen Aktivitäten sind also nicht nur auf (Haupt-)Stadtregionen ausgerichtet, denn rund 20 Prozent der deutschen Weltmarktführer sitzen außerhalb der Ballungsräume. Es sind die dezentralen Flugplätze, die sicherstellen, dass diese nichturbanen Räume schnell erreicht werden können. Nur so ist die Anbindung ans nationale und internationale Luftverkehrsnetz gewährleistet. Während die Welt politisch und wirtschaftlich aus den Fugen zu geraten scheint, ist es umso wichtiger, dass sich Europa und insbesondere Deutschland mit einer gesunden Infrastruktur den wirtschaftlichen Herausforderungen stellt.

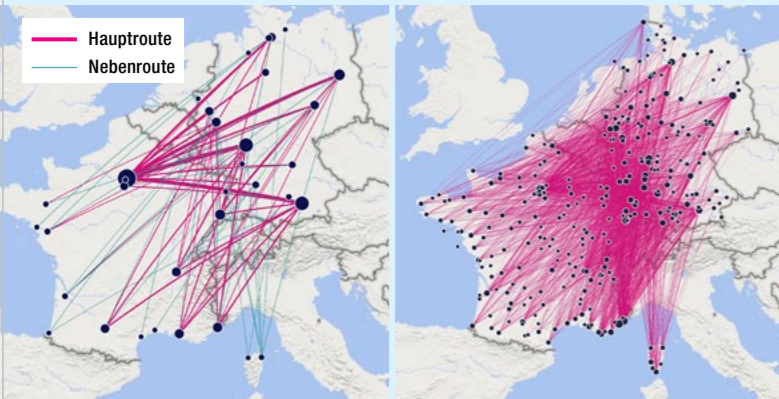
Die European Business Aviation Association hat die Flugbewegungen des Bedarfsluftverkehrs innerhalb Europas ausgewertet, Stand Ende 2024. Diese Zahlen hat der Verband mit den angebotenen Strecken der Linienfluggesellschaften verglichen. Das Ergebnis: Individuelle Punkt-zu-Punkt-Verkehre außerhalb der großen Hubs bieten eine schnellere Erreichbarkeit vieler Ziele. Kurze Anreisewege, geringe Wartezeiten an den Sicherheitskontrollen und flexible Planung von Abflugorten und Abflugzeiten ermöglichen Wirtschaft und Gesellschaft die notwendige Konnektivität. Ein Vergleich zeigt die Bedeutung des Netzes.

Nur die Business Aviation bietet alle Verbindungen

Die Abbildungen oben vergleichen die Strecken der Linienfluggesellschaften innerhalb Deutschlands – unterteilt in Haupt- und Neben-



Innerhalb Deutschlands bedient der Bedarfsluftverkehr 54-mal mehr Direktverbindungen als die großen Linienfluggesellschaften. Der Bedarfsluftverkehr hat 2749 Direktverbindungen generiert, während es bei der Linie nur 51 waren.



Auch zwischen Deutschland und Frankreich zeigt sich die bessere Konnektivität durch den Bedarfsluftverkehr, der 2024 1798 Verbindungen zählte. Das Angebot der Airlines brachte es im Vergleich auf 61 Städtepaare.

strecken – mit den geflogenen Strecken des Bedarfsluftverkehrs. Die Grafiken unten zeigen die Netze des Linien- und Bedarfsluftverkehrs für Verkehre zwischen Deutschland und Frankreich. Mit dieser Statistik wollen wir auf die Bedeutung des Bedarfsluftverkehrs hinweisen, gerade im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Wir sehen diesen komplementär zum Linienverkehr – die Unterschiede ergeben sich aus unterschiedlichen Betriebs- und Geschäftsmodellen.

Innerhalb Deutschlands bedienen die Airlines 28 Flughäfen mit 51 Direktverbindungen („City pairs“). Ihr Fokus liegt auf den Verkehrsflughäfen nahe den Ballungszentren, also den nationalen, europäischen und internationalen Drehkreuzen. Von dort arbeiten sie mit festen Flugplänen und bedienen Strecken, für die eine ausreichend hohe Nachfrage besteht. Anders der Bedarfsluftverkehr, der 198 Flughäfen mit 2749 direkten Verbindungen ansteuert. Das sind siebenmal mehr Flugplätze und 54-mal mehr Verbindungen als im Linienverkehr.

Ein ähnliches Bild ergibt sich im grenzüberschreitenden Verkehr, in unserem Beispiel also zwischen Deutschland und Frankreich. Der Bedarfsluftverkehr bedient dort rund 30-mal mehr Strecken zwischen Städten als die Linie. In Zahlen: Bei

112 Flugplätzen auf deutscher und 137 auf französischer Seite bilden sich 1798 Städtepaare. Die Linienfluggesellschaften bringen es pro Land auf jeweils 19 Flughäfen mit 61 Direktverbindungen.

Neben den Verkehrsflughäfen nutzt der Bedarfsluftverkehr – also die Business Aviation – auch Regionalflughäfen, Verkehrs- und Sonderlandeplätze. Erheblicher Vorteil ist die genannte Flexibilität: Individuell geplante Flüge finden nur dann statt, wenn ein konkreter Auftrag oder Transportbedarf besteht. Grundlage hierfür ist das dichte Flugplatznetz in Deutschland. Der Bedarfsluftverkehr ist für die Auftraggeber, gleich welcher Art, Mittel zum Zweck.

Flugplätze sind mehr als nur Landemöglichkeiten

Fazit: Der Bedarfsluftverkehr ergänzt das kleiner werdende Liniennetz durch individuelle Direktverbindungen. Dies ist besonders relevant für Wirtschaft und Gesellschaft, medizinische Versorgung und Frachtransporte und natürlich für die dezentralen Regionen. Was man nicht vergessen sollte – und damit sind wir wieder bei den internationalen Verwerfungen: Die dezentralen Luftverkehrsinfrastrukturen werden im Spannungsfall zur wichtigen Säule der nationalen Resilienzstrategie.



Termine 2026

22. – 25. April	AERO, Friedrichshafen
27. – 29. Mai	EBACE, Genf
10. – 14. Juni	ILA, Berlin
20. – 22. Oktober	NBAA, Las Vegas

Kontakt

German Business Aviation Association e. V.
Georg-Wulf-Straße 2, 12529 Schönefeld
Telefon: +49 152 59522812, Mail: ceo@gbaa.de, www.gbaa.de

Sie sind unverzichtbarer Bestandteil für die Erweiterung geplanter Dual-Use-Optionen. Wagt man einen Blick in eine hoffentlich friedliche Zukunft, könnten Flugplätze neben ihrer Eigenschaft als Landeplatz zusätzlich als Energie-Hubs funktionieren. Mittels Installation von Solarpaneelen wird Strom für den Flugplatz selbst sowie für Firmen und Haushalte im Umkreis erzeugt. Darin liegt zumindest ein Baustein für eine elektrische Luftfahrt und Logistik.

aerokurier ganz einfach als E-Paper lesen!

Jetzt testen: 3 Ausgaben im E-Paper-Abo für nur 12,99 €

aerokurier
als E-Paper (PDF)

Universell auf allen digitalen
Geräten lesbar – unabhängig
vom Betriebssystem!



oder
**E-PAPER
UPGRADE**
zum Print-Abo
Nur 13,30 € für 12 Ausgaben
nur bestellbar unter
0781 6396653

Jetzt bestellen: **aerokurier.de/e-paper-testen**
oder telefonisch unter **0781 6396653** Bestell-Nr. AEK1PRMD

Angebot der BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Hauptstr. 130, 77652 Offenburg in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft. *Alle Preise in Euro inkl. ges. MwSt. und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter shop.motorpresse.de/abg abrufen. Dort finden Sie auch die für den Vertrag geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Datenschutzhinweis: Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel. 0781-6396102. Namens-, Adress- und Kontaktdaten zum Vertragsabschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 (1) b) bzw. (f) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 (1) f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung. Sollten wir Ihre Daten in einen Staat außerhalb der Europäischen Union übermitteln, stellen wir sicher, dass Ihre Daten gemäß Art. 44ff. DSGVO geschützt sind. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Details unter: shop.motorpresse.de/datenschutz. | Bei großer Nachfrage kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland (Auslandskonditionen bitte auf Anfrage) und solange der Vorrat reicht. | Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, 70174 Stuttgart, Handelsregister: Stuttgart HRA 9302

